

Progrès Versicherungen AG
8600 Dübendorf

Jahresrechnung 2016

nach Swiss GAAP FER

Jahresbericht

Umfeld und Geschäftsjahr

Die Progrès Versicherungen AG schliesst das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von CHF 14.9 Mio. ab. Nach einer Prämienhöhung und einer Zunahme des Versichertenbestandes sind die Prämieinnahmen mit CHF 760.9 Mio. gegenüber dem Vorjahresvergleich (CHF 646.7 Mio.) gestiegen.

Der Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung nahm gegenüber dem Vorjahr um 15.1% auf CHF 643.3 Mio. zu. Das Kostenwachstum des Vorjahres entsprach dem langfristigen Trend. Nebst den Arztkosten und den Kosten für Physiotherapie und Spitex stiegen insbesondere die Medikamentenkosten deutlich an. Im Bereich Spital ambulant war der Anstieg ebenfalls hoch und beschleunigte sich gegen über 2015. Neu fiel bei den Arztkosten der Anstieg bei den Grundversorgern höher aus als bei den Spezialisten. Unverändert ist das Kostenwachstum für Physiotherapie und Spitex. Der Grund ist das anhaltende Mengenwachstum. Bei den Medikamentenkosten fällt auf, dass sie nun bereits im vierten Jahr in Folge zugenommen haben.

Der Betriebsaufwand fiel mit CHF 42.1 Mio. höher aus als im Vorjahr. Es resultierte daraus eine Betriebsaufwandquote von 5.5%. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) nahm von 101.6% im Vorjahr auf 99.3% ab.

Die Finanzmarktanlagen entwickelten sich 2016 trotz eines Klimas der Unsicherheit ansprechend. Somit konnte die Progrès Versicherungen AG im Berichtsjahr eine erfreuliche Rendite erzielen. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen liegt mit CHF 8.4 Mio. um CHF 0.7 Mio. über dem ausgezeichneten Ergebnis des Vorjahres. Das breit diversifizierte Anlageportfolio trug in den vergangenen Jahren konstant zur Stärkung der Finanzkraft bei und erlaubt der Progrès Versicherungen AG, den Prämienanstieg der Kundinnen und Kunden zu dämpfen.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Progrès Versicherungen AG ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Helsana-Gruppe eingeschlossen. Die Helsana-Gruppe misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung zu und hat in

den vergangenen Jahren ein unternehmensweites Risikomanagement und ein Internes Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) etabliert. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist dabei ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern. Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das interne Kontrollsystem erfasst Risiken des operativen Geschäfts. Es fördert zudem das Risikobewusstsein aller Mitarbeitenden. Neben dem Risikomanagement und dem Internen Kontrollsystem leistet auch das Unternehmenscontrolling einen maßgeblichen Beitrag zur Corporate Governance der Helsana-Gruppe.

Ausblick

Für 2017 werden weiterhin stabile Prämieinnahmen erwartet - dies bei einer Zunahme des Versichertenbestandes und einer gleichzeitigen Erhöhung der Prämien. Die Progrès Versicherungen AG erfüllt weiterhin die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Solvenz. Sie verfügte per Ende 2016 über ein Eigenkapital im Wert von CHF 105.9 Mio. Damit ist die Marktposition unverändert solide.

Die Progrès Versicherungen AG führt die obligatorische Grundversicherung als eigenständige Marke innerhalb der Helsana Gruppe. Daneben bietet sie ihren Kundinnen und Kunden Produkte der Helsana Zusatzversicherungen AG an. Per 1. Januar 2017 zählte die Progrès Versicherungen AG rund 226'500 Grundversicherte. Die Progrès Versicherungen AG bleibt trotz schwieriger Marktlage und wieder stärker ansteigenden Kosten gut gerüstet für die Zukunft. Sie will im Gruppenverband weiterhin eine führende Rolle im Schweizer Gesundheitswesen spielen und das Gesundheitswesen in Richtung einer wettbewerblichen, qualitativ hochstehenden und zugleich bezahlbaren Gesundheitsversorgung für alle mitprägen.

Per 1. Januar 2017 hat die Progrès Versicherungen AG auf dem Wege der Fusion nach Art. 3 Abs. 1 lit. A FusG die Sansan Versicherungen AG absorbiert. Mit der Fusion ist die Sansan Versicherungen AG ohne Liquidation

aufgelöst worden und die Progrès Versicherungen AG hat deren Aktiven und Passiven durch Universalsukzession übernommen.

Weitere Informationen im Geschäftsbericht 2016 der Helsana-Gruppe unter www.helsana.ch/report/de/.

Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2016	2015
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1	760 927	646 749
Schaden- und Leistungsaufwand		-612 093	-542 872
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung		-31 162	-15 798
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	1	-643 255	-558 670
Risikoausgleich zwischen Versicherern		-69 990	-64 438
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	1	-42 137	-34 084
Versicherungstechnisches Ergebnis		5 545	-10 443
Ertrag aus Kapitalanlagen		27 053	29 042
Aufwand aus Kapitalanlagen		-18 653	-21 390
Ergebnis aus Kapitalanlagen	2	8 400	7 652
Übriger betrieblicher Ertrag	1	1 330	1 050
Übriger betrieblicher Aufwand	1	-384	-166
Betriebliches Ergebnis		14 891	-1 907
Betriebsfremdes Ergebnis	1	-5	273
Ausserordentliches Ergebnis	1	-2	-20
Jahresergebnis		14 884	-1 654

Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven			
Kapitalanlagen	3	317 645	308 714
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	12 442	17 195
Forderungen	5	124 484	47 438
Flüssige Mittel	6	4 150	27 087
Total Aktiven		458 721	400 434
Passiven			
Aktienkapital		250	250
Kapitalreserven		68 632	68 632
Gewinnreserven		22 167	23 821
Jahresergebnis		14 884	-1 654
Eigenkapital		105 933	91 049
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	7	148 805	117 643
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	7	44 714	44 714
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	8	0	6 000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	9	35 432	35 432
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	40 217	33 800
Verbindlichkeiten	5	83 620	71 796
Fremdkapital		352 788	309 385
Total Passiven		458 721	400 434

Antrag über die Verrechnung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2016
Gewinnreserven	22 166 893,74
Jahresergebnis	14 883 952,63
Bilanzgewinn	37 050 846,37

Antrag des Verwaltungsrats

in CHF	31.12.2016
Bilanzgewinn	37 050 846,37
Vortrag der Gewinnreserve	37 050 846,37

Dübendorf, 07. Februar 2017

Im Auftrag des Verwaltungsrats der Progrès Versicherungen AG



Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident



Daniel H. Schmutz
CEO

Geldflussrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2016	2015
Jahresergebnis		14 884	-1 654
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	2	-3 057	3 853
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen	5	5 504	2 480
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	7	31 162	15 799
Veränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	8	-6 000	0
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	4	4 753	-3 101
Veränderung Forderungen	5	-82 549	-7 287
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	4	6 416	877
Veränderung Verbindlichkeiten	5	11 824	31 037
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-17 064	42 004
Investitionen/Devestitionen in Kapitalanlagen	3	-5 873	-34 264
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-5 873	-34 264
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Total Geldfluss = Veränderung "Flüssige Mittel"		-22 937	7 740
Flüssige Mittel Anfangsbestand 1.1.	6	27 087	19 347
Flüssige Mittel Endbestand 31.12.	6	4 150	27 087
Veränderung Flüssige Mittel¹		-22 937	7 740

¹ Flüssige Mittel umfassen Bargeld (Kassenbestände), Sichtguthaben bei Banken und sonstigen Finanzinstituten sowie geldnahe Mittel (Festgelder).

Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total 2015
Stand Eigenkapital per 01.01.2015	250	68 632	28 604	-4 783	92 703
Ergebnisverwendung			-4 783	4 783	0
Jahresergebnis				-1 654	-1 654
Stand Eigenkapital per 31.12.2015	250	68 632	23 821	-1 654	91 049

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total 2016
Stand Eigenkapital per 01.01.2016	250	68 632	23 821	-1 654	91 049
Ergebnisverwendung			-1 654	1 654	0
Jahresergebnis				14 884	14 884
Stand Eigenkapital per 31.12.2016	250	68 632	22 167	14 884	105 933

Das Eigenkapital setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Aktienkapital

Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Das Aktienkapital ist in 250 ordentliche Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1'000 aufgeteilt.

Kapitalreserven

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gewinnreserven

Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenem, nicht ausgeschüttetem Gewinn aus vergangenen Geschäftsjahren.

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2016

Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Zwecks Vereinfachung für den Bilanzleser wurde die aktuelle Jahresrechnung im Vergleich zu derjenigen des Vorjahres in Bezug auf die Gliederung, Darstellung und Offenlegung punktuell optimiert.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungen

Die Umrechnungen von Fremdwährungspositionen erfolgen zu aktuellen Kursen am Jahresende. Es wurden folgende Wechselkurse verwendet:

	31.12.2016	31.12.2015
Einheit/Währung	Kurs	Kurs
1 EUR	1,07198	1,08737
1 GBP	1,25589	1,47536
1 USD	1,01636	1,00100
100 JPY	0,87140	0,83210
1 CAD	0,75786	0,72062

Kapitalanlagen

Immobilien

Immobilien beinhalten sowohl Anlageliegenschaften wie auch selbst genutzte Liegenschaften und sind zu aktuellen Verkehrswerten bilanziert. Die Verkehrswerte werden mindestens alle drei Jahre durch eine unabhängige Beraterfirma geschätzt. In den Zwischenjahren werden die Werte mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode oder einer anderen anerkannten Methode ermittelt.

Obligationen

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostentortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapiers zu aktuellen Werten.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien und weitere ähnliche Papiere. Die gehaltenen Anlagen sind marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Immobilienfonds

Die Immobilienfonds werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

Derivative Finanzinstrumente

Zu den derivativen Finanzierungsinstrumenten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die derivativen Finanzinstrumente dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittler, Kantone sowie Übrige erfolgt zum Nominalwert. Das Delkredere wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertbeeinträchtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet. Bei der Berechnung der notwendigen Wertberichtigung fliesst nebst der Fälligkeitsstruktur auch die Art der Forderung (Privatkunden, Firmenkunden, Kostenbeteiligung) in die Berechnung mit ein. Die Annahmen beruhen auf den Erfahrungswerten der Vorjahre. Unter der Annahme gleichbleibender Debitorenverluste wie in den Vorjahren wird ein Delkredere für die offenen Forderungen bis 180 Tage mit einem Satz von 0.25% gebildet. Für ältere Forderungen fliessen die Auswirkungen des Art. 64a KVG, welcher per 01.01.2012 in Kraft ist, unterschiedlich je nach Kanton in die Berechnung des Delkredere mit ein. Dabei werden die Gesamttote der Forderungen ins Verhältnis der eingeleiteten Betreibungsbegehren und der daraus resultierenden Verlustscheine gestellt.

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden sind zum Nominalwert bewertet, unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen operative Liquidität (Kassa- und Bankguthaben), Liquidität Kapitalanlagen sowie Festgelder. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Rückstellungen für die am Bilanzstichtag unerledigten Versicherungsfälle sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für die am Bilanzstichtag unerledigten Versicherungsfälle werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten

versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsbeginnjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen schützen die Kapitalbasis vor den Effekten ungewöhnlicher Schwankungen des versicherungstechnischen Resultats. Sie werden nach Massgabe des versicherungstechnischen Erfolgs bis zu einer Höchstgrenze von 15% der Versicherungsleistungen dotiert. Die untere Grenze ist null.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risiko bestimmt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbedarf zu diskontieren. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen bildet die langfristigen Volatilitäten des Kapitalmarkts ab. Die Rückstellung bemisst sich am Gesamtportfolio und wird jedes Jahr überprüft. Die Zielrückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen berechnet sich aus

- 10% der Obligationen Schweiz
- 3% auf Grundstücken und Bauten sowie
- 20% der übrigen Kapitalanlagen.

Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grosse Wertverluste erfahren, kann zusätzlich die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen erfolgswirksam ganz oder teilweise aufgelöst werden. Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grosse Wertgewinne erfahren, kann zusätzlich die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen erfolgswirksam ganz oder teilweise auf

den Zielwert erhöht werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten bzw. Leistungserbringern. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

Vollzeitstellen

Die Progrès Versicherungen AG gehört der Helsana Gruppe an und hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind bei der Helsana Versicherungen AG angestellt. Dementsprechend hat die Progrès Versicherungen AG auch keinen Personalaufwand in der Erfolgsrechnung sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen auszuweisen.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

1. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	2016	2015
Prämierertrag	761 433	559 617
Beiträge öffentliche Hand	-506	87 132
Total Verdiente Prämien für eigene Rechnung	760 927	646 749
Schaden- und Leistungsaufwand ¹	-612 093	-542 872
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	-31 162	-15 798
Total Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-643 255	-558 670
IT-Kosten	-5	-5
Marketing und Werbung	-2 107	0
Provisionen	-608	0
Übriger Verwaltungsaufwand	869	1 190
Verwaltungskostenentschädigungen von Konzerngesellschaften	-40 286	-35 269
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-42 137	-34 084
Liquide Mittel (Zinsen)	109	117
Forderungen (Zins Risikoausgleich, Verzugszinsen etc.)	1 059	933
Übriger Ertrag	161	0
Total übriger betrieblicher Ertrag	1 330	1 050
Liquide Mittel (Zinsen)	-157	-111
Verbindlichkeiten (Zinsen Risikoausgleich etc.)	-32	-55
Übriger Aufwand	-195	0
Total übriger betrieblicher Aufwand	-384	-166
Sonstige Erträge von Dritten	1	312
Sonstiger Aufwand Dritte	-6	-39
Total betriebsfremder Erfolg	-5	273
Ausserordentlicher Aufwand	-2	-20
Total ausserordentlicher Erfolg	-2	-20

¹ Die Kostenbeteiligungen der Versicherten (Franchisen, Selbstbehalt, Tagespauschale in Spital) belaufen sich im Berichtsjahr auf Total TCHF 102'707 (im Vorjahr TCHF 91'259).

2. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	ordentliches Ergebnis	realisierte Gewinne	nicht realisierte Gewinne	Total 2015
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Immobilien	551	0	125	676
Obligationen	4 560	10 715	129	15 404
Aktien	1 167	2 113	3 192	6 472
Immobilienfonds	0	2 476	23	2 499
Derivative Finanzinstrumente	0	3 885	0	3 885
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	106	0	0	106
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	6 384	19 189	3 469	29 042
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	0	-153	-153
Obligationen	0	-8 766	-2 015	-10 781
Aktien	0	-2 426	-3 494	-5 920
Immobilienfonds	0	-52	-1 102	-1 154
Derivative Finanzinstrumente	0	-2 449	-556	-3 005
Beteiligungen	0	0	-2	-2
Kapitalverwaltungskosten	-375	0	0	-375
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-375	-13 693	-7 322	-21 390
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen 2015	6 009	5 496	-3 853	7 652

¹ Der übrige Ertrag aus Kapitalanlagen beinhaltet Rückzahlungen von Retrozessionen durch die depotführende Finanzinstitution.

Angaben in TCHF	ordentliches Ergebnis	realisierte Gewinne	nicht realisierte Gewinne	Total 2016
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Immobilien	747	0	474	1 220
Obligationen	4 423	7 458	436	12 317
Aktien	1 223	3 581	5 823	10 627
Immobilienfonds	0	662	270	932
Derivative Finanzinstrumente	0	1 339	612	1 952
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	5	0	0	5
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	6 398	13 040	7 615	27 053
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	0	-204	-204
Obligationen	0	-6 760	0	-6 760
Aktien	0	-4 398	-3 591	-7 988
Immobilienfonds	0	-6	-160	-166
Derivative Finanzinstrumente	0	-2 237	-603	-2 840
Kapitalverwaltungskosten	-695	0	0	-695
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-695	-13 401	-4 558	-18 653
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen 2016	5 703	-361	3 057	8 400

¹ Der übrige Ertrag aus Kapitalanlagen beinhaltet Rückzahlungen von Retrozessionen durch die depotführende Finanzinstitution.

3. Erläuterungen zur Bilanz - Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Bestand per 01.01.2015	Zu-/ Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2015
Immobilien	0	13 208	-28	13 180
Obligationen ¹	205 144	24 394	-1 886	227 652
Aktien	60 495	-5	-302	60 188
Immobilienfonds	13 329	-4 000	-1 079	8 250
Derivative Finanzinstrumente	-667	667	-556	-556
Beteiligungen	2	0	-2	0
Total	278 303	34 264	-3 853	308 714

Angaben in TCHF	Bestand per 01.01.2016	Zu-/ Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2016
Immobilien	13 180	0	270	13 450
Obligationen ¹	227 652	3 681	436	231 769
Aktien	60 188	218	2 232	62 638
Immobilienfonds	8 250	1 418	110	9 778
Derivative Finanzinstrumente	-556	556	10	10
Total	308 714	5 873	3 058	317 645

¹ Der Marktwert der Obligationen beträgt TCHF 240'442
(per 31.12.2015 TCHF 235'691).

Derivative Finanzinstrumente

Angaben in TCHF	Haltezzweck	Marktwerte per 31.12.2016		Marktwerte per 31.12.2015	
		Aktive	Passive	Aktive	Passive
Termingeschäfte USD - Overlay Hedge	Absicherung	0	-46	0	-460
Termingeschäfte EUR - Overlay Hedge	Absicherung	56	0	0	-96
Total		56	-46	0	-556

4. Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Marchzinsen Kapitalanlagen	2 302	2 496
Übrige transitorische Aktiven	10 140	14 699
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	12 442	17 195
Risikoausgleich	40 006	33 681
Übrige transitorische Passiven	211	119
Total passive Rechnungsabgrenzungen	40 217	33 800

5. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Versicherungsnehmer	62 207	44 836
Versicherungsorganisationen	0	2
Helsana Versicherungen AG	59 427	0
Helsana Zusatzversicherungen AG	436	0
Helsana Unfall AG	1	0
Schaden Service Schweiz AG	182	0
Nahestehende Organisationen und Personen	60 045	0
Staatliche Stellen	464	1 355
Übrige Forderungen	1 768	1 246
Total Forderungen	124 484	47 438
Versicherungsnehmer	58 188	35 847
Leistungserbringer	12 554	25 852
Helsana Versicherungen AG	0	1 482
Sansan Versicherungen AG	1	0
Helsana Zusatzversicherungen AG	8	7 773
Nahestehende Organisationen und Personen¹	10	9 255
Staatliche Stellen	3 941	0
Übrige Verbindlichkeiten	8 927	842
Total Verbindlichkeiten	83 620	71 796

¹ Die verzinslichen Verbindlichkeiten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

6. Flüssige Mittel

Angaben in TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Diverse Geldkonti	4 150	27 087
Total Flüssige Mittel	4 150	27 087

7. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	Schaden- und Leistungsrückstellungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen ¹	Total Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Schwankungsrückstellungen
Stand 01.01.2015	101 481	363	101 844	44 714
Bildung	111 994	0	111 994	0
Verwendung	-94 908	0	-94 908	0
Auflösung	-1 243	-44	-1 287	0
Stand 31.12.2015	117 324	319	117 643	44 714

Angaben in TCHF	Schaden- und Leistungsrückstellungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen ¹	Total Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Schwankungsrückstellungen
Stand 01.01.2016	117 324	319	117 643	44 714
Bildung	124 510	454	124 965	0
Verwendung	-86 078	-279	-86 357	0
Auflösung	-7 401	-45	-7 446	0
Stand 31.12.2016	148 355	449	148 805	44 714

¹ Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich aus Rücklagen für weitere Produkte der obligatorischen Krankenpflegeversicherung OKP (Modelle wie HAV, HMO, Sanacare und Meconex) zusammen.

8. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	Übrige ¹	Total
Stand 01.01.2015	6 000	6 000
Bildung	0	0
Verwendung	0	0
Stand 31.12.2015	6 000	6 000

Angaben in TCHF	Übrige ¹	Total
Stand 01.01.2016	6 000	6 000
Bildung	0	0
Verwendung	-6 000	-6 000
Stand 31.12.2016	0	0

¹ Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für nachträgliche Prämienkorrekturen der Vergangenheit. Im Vorjahr beschloss das eidgenössische Parlament, die in den Vorjahren 1996 bis 2013 aufgelaufenen Prämienungleichgewichte nach Artikel 106 des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) in den sozialen Krankenversicherungen auszugleichen. Der finanzielle Ausgleich erfolgt abschliessend in den Jahren 2015 bis 2017.

9. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	Total
Stand 01.01.2015	35 432	35 432
Bildung	0	0
Auflösung	0	0
Stand 31.12.2015	35 432	35 432

Angaben in TCHF	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	Total
Stand 01.01.2016	35 432	35 432
Bildung	0	0
Auflösung	0	0
Stand 31.12.2016	35 432	35 432

10. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Dienstleistungsvereinbarung

Die Helsana Versicherungen AG erbringt Dienstleistungen für die Progrès Versicherungen AG, welche in einer Dienstleistungsvereinbarung geregelt sind. Auf dieser Basis wird der Betriebsaufwand der Helsana Versicherungen AG nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter den Vertragsparteien verrechnet. Im Berichtsjahr wurden der Progrès Versicherungen AG TCHF 43'001 belastet.

Der von der Helsana Versicherungen AG verrechnete Betriebsaufwand umfasst die Aufwendungen für den Personalaufwand, die Abschreibungen, die Informatik, die Raumkosten, Marketing/Provisionen sowie den übrigen Betriebsaufwand.

11. Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Die Progrès Versicherungen AG gehört der MwSt-Gruppe der Helsana Versicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1.1.2017 hat die Progrès Versicherungen AG auf dem Wege der Fusion nach Art. 3 Abs I lit. A FusG die Sansan Versicherungen AG absorbiert und deren Aktiven und Passiven durch Universalsukzession übernommen.